

Erscheint täglich
Mittels
mit Ausnahme der
Sonntage und Feiertage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inferate 1/4 Sgr.
für die dreispaltige
Zeile, bei größeren
Anfertigungen mit
entpr. Rabatt.
Der ganze Erlös des
Blattes, einschließlich
des Inferatentheils,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweundsiebzigster Jahrgang.

Amthliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 239.

Donnerstag, den 12. October

1871.

Amthliche Bekanntmachungen.

Die Urliste der zu Geschwornen qualifizirten Einwohner hiesiger Stadt wird zur Genügung der Bestimmung des § 65 die Verordnung vom 3. Januar 1849 in den Tagen vom 12. bis incl. 14. d. M. innerhalb der Bureaustunden in unserm Stadt-Secretariate zu Jedermanns Einsicht offen liegen. Glaubte Jemand in derselben ohne Grund übergangen oder ohne Berücksichtigung eines ihm zustehenden Befreiungsgrundes eingetragen zu sein, so hat er seine bezüglichen Einwendungen spätestens innerhalb jener drei Tage ebendasselbst zu Protokoll zu geben oder schriftlich bei uns anzubringen.

Halle, den 10. October 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Die Entrichtung der unter den Namen: „Erbzinsen, Kalandszinsen, Anpflichten, Anlage, Frohngeld, Haussteuer und Hengeld“ Bestehenden, zu Michaelis jeden Jahres fälligen Kämmerer-Abgaben wird hierdurch in Erinnerung gebracht.

Halle, den 2. October 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Nach verzeichnete Gegenstände als: 1. ein grau, weiß und schwarz karrirtes wollenes Herren-Schawltuch; 2. eine graue enge Dufzinhose, unten mit Schlitz und einem Knopfe; 3. eine braun und schwarz geprenkelte Stoffhose; 4. eine dunkelbraune Stoffhose mit schwarzem Gallon (ad 3. u. 4. Knabenhosen); 5. eine braune Cassinetjacke, mit schwarzgebütem Varschent gefüttert; 6. eine Stoffweste, braun mit schwarzen Streifen; 7. eine gelbbraune Stoffweste mit schwarzen Knöpfen und weißen Rändern; 8. ein schwarzer Tuchrock mit zwei Reihen Knöpfen und schwarzem Woll-Atlas gefüttert, sind als muthmaßlich gestohlen mit Beschlag belegt.

Der Eigenthümer dieser Sachen wolle sich baldigst in der Polizei-Inspection Zimmer Nr. 18 melden.

Halle, den 7. October 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Der Polizei-Sergeant des 5. Bezirks, Warmuth, wohnt jetzt Ruhgasse Nr. 5.

Halle, den 6. October 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Zur Tagesgeschichte.

Berlin. Vor einiger Zeit wurde die Errichtung einer päpstlichen Nunciatur in Berlin mehrfach als nicht unwahrscheinlich bezeichnet, obwohl freilich sofort dagegen bemerkt wurde, daß eine derartige Dekoration, durch welche der Glanz des neuen deutschen Reiches erhöht werden sollte, doch ihre äußerst bedenklichen Seiten habe. Der Plan, wenn er je ernstlich aufgetaucht sein sollte, darf nun wohl als entschieden beseitigt angesehen werden. Man muß sich in Rom damit begnügen, durch den Nuncius in München Kundschaft über das Verhalten des deutschen Klerus einzuziehen.

— Der Bundes-Ausschuß für Rechnungswesen soll sich, wie die „C. S.“ meldet, für die Beseitigung des Landbriefbestellgeldes entschieden haben.

— Die Mittheilung, daß die beabsichtigte Aufbesserung des Gehaltes der Beamten sich allgemein auf 12 1/2 Prozent erstrecken werde, wird in jetzt dahin näher erläutert, daß keineswegs sämtliche Gehälter um je 12 1/2 Prozent erhöht werden sollen, vielmehr dieser Prozentsatz nur als Durchschnittserhöhung aufzufassen ist. Was die Verbesserung im Einzelnen betrifft, so liege die Absicht vor, die unteren Beamtenstellen und diejenigen mit geringeren Besoldungen um mehr als 12 1/2 Prozent, dagegen die besser dotirten Stellen um einen geringeren Prozentsatz zu verbessern. Demgemäß soll keine größere Erhöhung als um 300 Thlr. erfolgen, dagegen sollen z. B. Richterstellen von weniger als 1000 Thlr. möglicherweise um 15 Prozent verbessert werden.

— Die „Westf. Ztg.“ lenkt die Aufmerksamkeit auf die große Zahl der Reservisten, welche noch bei den in Frankreich stehenden Truppentheilen zurückgehalten werden. Bei der Kavallerie befindet sich durchweg ein vierter

Jahrgang unter den Fahnen und bei der Infanterie sei die Sache noch schlimmer.

— Am 7. d. fand in Frankfurt a. M. der erste deutsche Notariats-tag statt.

Elfaß-Lothringen. Für die Universität Straßburg ist durch die kaiserliche Regierung die Bibliothek des verstorbenen Professors Böcking in Bonn angekauft worden. Die Bibliothek des berühmten philologus juris consultus ist vielleicht einzig in ihrer Art durch die Vollständigkeit, mit welcher die humanistische Literatur des 15. und 16. Jahrhunderts, namentlich aber die gesammte auf Ulrich v. Hutten bezügliche Literatur hier vereinigt ist.

Aus Baden. Der Kaiser hat durch sein prächtiges, kräftig gefülltes Aussehen die Menschen schon gewonnen, noch ehe die Bürger in ihm den siegreichen Feldherrn des deutschen Heeres und den Neubegründer des deutschen Reiches verehren. Er fand auch hier überall den Empfang, den ihm keine deutsche Stadt heute versagt: der Ehrerbietung und Bewunderung. Auf die Anrede des Bürgermeisters Lauter in Karlsruhe, wie zuvor in Konstanz nahm der Kaiser den Dank der Stadt statt für sich für das deutsche Heer an und gab für die treue Mithilfe am Bau des Reichs dem Großherzog die Ehre.

Stuttgart. Die Nachricht von der Abberufung der meisten bairischen Gesandten hat hier nicht nur, wie überall in Deutschland überraschend, sondern in gewissen Kreisen sogar bestürzend gewirkt. So kommt Württemberg auch in dieser Angelegenheit wieder nach allen anderen. Die Regierung hatte die Absicht, nur einige Einschränkungen im Etat der auswärtigen Angelegenheiten eintreten zu lassen. Nachdem nun aber Baiern so entschieden vorangegangen ist, sieht man wohl ein, daß man mit halben

Maßregeln nicht mehr vor die Kammern treten könnte, und so darf man darauf gefaßt sein, daß auch in Württemberg den auswärtigen Gesandten entschieden zu Leibe gerückt werden wird.

München. Die Patriotenpartei macht, wie nicht anders zu erwarten war, gewaltigen Lärm über die Aufhebung einiger bayerischen Gesandtschaften, weil damit der Souveränität des Königs etwas vergeben und ein weiterer Schritt unter die deutsche Reichsgewalt gemacht sei.

England. Die „Saturday Review“ widmet dem Friedenscongreß einen Artikel und ist der Ansicht, daß die Thorheiten und Meinungsverschiedenheiten jener Revolutionäre, welche in Lausanne unter dem Vorwande eines Friedenscongresses zusammengetreten sind, in einer Beziehung ein angenehmes Schauspiel bieten. Es wäre allerdings gut — so sagt das genannte Blatt — wenn es keine unheilstiftenden Dummköpfe in der Welt gäbe, aber wenn sie sich in Haufen zusammenscharen, um so viel Unheil anzurichten, wie nur in ihrer vereinten Macht steht, dann bietet das Mißlingen ihrer Bemühungen eine befriedigende Genugthuung.

— Das entschiedene Vorgehen der Altkatholiken wird von allen liberalen Blättern mit Beifall begrüßt.

Belgien. Ein Strife, der wenigstens den Vorzug der Neuheit für sich hat, wird aus Brüssel gemeldet, woselbst die Vaternenanzünder sich entschlossen haben, die Hauptstadt Belgiens im Finstern sitzen zu lassen.

Frankreich. Die Gerüchte über die bonapartistischen Organisationen haben ihren Weg auch über den Kanal gefunden und den kaiserlichen Hof zu einer Kundgebung veranlaßt, welcher wir im „Observer“ begegnen. Derselbe publicirt nämlich folgende Note:

„Die fortdauernd umlaufenden Gerüchte von bonapartistischen Intrigen lassen es nothwendig erscheinen, wiederholt zu erklären, daß weder Kaiser Napoleon noch irgend ein Mitglied seiner Familie eine bonapartistische Bewegung ermutigen. Die Freunde des Kaisers mögen vielleicht Ungeduld bezeigen, allein der Kaiser selbst ignorirt die Bewegung, welche stattfindet, um den unvermeidlichen Appell an die Nation zu beschleunigen.“

— Die republikanische Presse in Frankreich beschäftigt sich unausgesetzt mit der kaiserlichen Partei und ihrer Wirksamkeit. Es wird behauptet, Napoleon III. wolle wieder Berufung an das französische Volk einlegen, um, wenn, wie auf der Hand liegt, ihm das Plebisit verweigert werde, einen Grund zu haben, eine zweite Auflage vom 2. Dezember zu veranstalten. Um dem vorzubauen, hat die republikanische Presse einen Feldzug gegen das Plebisit überhaupt und gegen den Erwählten der Milionen insbesondere eröffnet.

— Wenn man dem „Gaulois“ Glauben schenken darf, so wären in Versailles höchst bedenkliche Nachrichten aus Algerien eingetroffen. Danach wären die Spahis und andere Empfänger mit ihren arabischen Häuptlingen auf tunesisches Gebiet übergetreten und in Tunis von dem Bey auf das Wohlwollenste empfangen worden. Ein französisches Flottengeschwader sei bereits in die Gewässer von Tunis abgegangen. Das Blatt wittert in Tunis italienische und natürlich auch wieder preussische Intrigen.

Aus Halle und Umgegend.

Theater. Die zweimalige Aufführung der Posse „Wir Barbaren“ im Stadttheater fand bei dem zahlreich versammelten Publikum vielen Beifall. Die Hauptpartieen waren besetzt durch die Herren Schurig (Weinland), Görner (Häwelke), Räber (Kutschke), die Damen Fräul. Hausen (Karoline), Fräul. Bellini (Lorle), Frau Görner (Barbara), Fräul. Stein (Meta), Fräul. Krause (Zette).

Schiller's „Kabale und Liebe“, welches Trauerspiele gestern in Scene ging, war eine der besten bisherigen Aufführungen, namentlich, was das Ensemble anbetrifft; auch einzelne Partien waren sehr gut besetzt. Fräul. Lemke trat zum ersten Male als Luise auf und erntete sich steigenden Beifall.

Am Freitag: „Essex“ von Laube mit durchaus neuen Costümen und Direktionen und sehr fleißiger Vorbereitung, so daß die Direktion diese Vorstellung als eine der interessantesten der Saison bezeichnen zu können glaubt; besonders Reiz wird die Aufführung noch dadurch bieten, daß Herr Direktor Haberstroh selbst in der Titelrolle auftreten wird.

Personal-Chronik. Der ehemalige Polizeirath in Halle, Albrecht, ist, wie wir hören, zum Polizeipräsidenten in Straßburg ernannt worden.

Bereinsleben. Am vergangenen Montag Abends 7½ Uhr fand im festlich decorirten Saale des Kronprinzen die 25jährige Stiftungsfeier des Thieme'schen Gesangsvereins statt. Der Stifter Musikdirektor Thieme

hieß die Versammlung nach dem ersten Begrüßungseliede willkommen. Der erste Toast bei Tafel galt des Kaisers Majestät; demselben folgten noch viele ernste und launige. Herr Musikdirektor Thieme wurde ein kostbares Geschenk mit poetischer Ansprache von drei weißgekleideten Jungfrauen — ein Pelz — überreicht, worauf Herr Thieme gerührt erwiderte: Das ist ein gutes Zeichen dafür, daß der Verein mich warm halten will. An die Tafel schloß sich Ball an. Das Fest verlief in der heitersten Weise.

Generalversammlungen. Saalängerbund Sonntag Nachmittags 2 Uhr in der Tulpe. — Volksliedertafel Sonntag Abends 7½ Uhr in den drei Schwänen.

Vorgänge. Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr wurde ein etwa ein Jahr alter Knabe in der Wohnung des Handarbeiters Stahl, hoher Krämer Nr. 3, von einer unbekanntem Frauensperson ausgelegt, worauf dieselbe sich schleunigst entfernte.

Der von der hiesigen Strafanstalt entsprungene Raubmörder Kähne ist am 9. wieder eingefangen worden.

Auf dem „großen Berlin“ wird jetzt eine Bude für den Salon für Magie u. des Herrn Agoston gebaut. Wir bemerken hierbei, daß Herr Agoston der erste war, der mit den „Gespenstererscheinungen“ Halle zu fürchten machte.

Der Preis der Kartoffeln scheint in fortwährender Steigerung; am letzten Markttag ist der Scheffel mit 1 Thlr. 5 Sgr. bezahlt worden.

Sprechsaal.

gl. Beim Beginn der Winteraison ist es gewiß sehr zeitgemäß, auf das hier seit fast drei Jahren existirende Leseinstitut, dem „Leseverein in der Stadt Zürich“ aufmerksam zu machen. In keiner Provinzialstadt findet man eine so große Auswahl von Zeitungen und Zeitschriften beisammen, wie hier. In den beiden Lesezimmern des Vereins liegen 23 verschiedene Zeitungen aus, dabei sind allein 8 in Berlin erscheinende, 3 süddeutsche, 1 französische u. dgl. m. 50 verschiedene Zeitschriften bilden die belletristische und wissenschaftliche Lektüre für die Besucher, während für Pädagogen eine Auswahl von 18 pädagogischen Schriften ausliegt. In neuer Zeit ist auch damit begonnen worden juristische fachwissenschaftliche Schriften anzulegen und liegen bereits aus: „Archiv für civilistische Praxis“ und Zeitschrift für Rechtswissenschaft von Rudorf und Bruns“. — Bei so reicher Auswahl findet Jedermann etwas für Geschmack und Bedürfnis und ist es sehr zu empfehlen die Gelegenheit zu benutzen, um im Kreise geistesverwandter, wissenschaftlich gebildeter Männer anregende, frohe Stunden zu verleben und zugleich das Angenehme mit dem Nützlichen zu vereinen.

Handel und Verkehr.

— Der „Reichs-Anz.“ veröffentlicht folgende Erklärung zu den am 15. d. M. ins Leben tretenden Postmandaten (5 Stück für ¼ Sgr.). Sie sind für Inkassos bis 50 P. bestimmt. Das sehr einfache Verfahren ist folgendes: Der Absender füllt das Mandatformular dem Vordruck entsprechend aus und schließt es, nebst der zugehörigen quittirten Rechnung (dem Wechsel, Coupon, Schuldschein u.) in ein Couvert ein, welches ihm an diejenige Postanstalt zu adressiren ist, in deren Stadt- oder Landbestell-Bezirk der Schuldner wohnt. Auf der Adresse des Couverts ist der Vermerk „Postmandatsbrief“ zu machen. Der Brief wird dann rekommandirt an die Postanstalt des Bestimmungsorts befördert; diese öffnet das Couvert und zieht von dem Schuldner unter Präsentation des Mandats und dessen Belages (Quittung, Wechsel u.) durch den Briefträger den Betrag ein, welcher demnachst durch Postanweisung sofort direkt an den Absender übermittelt wird. Der Mandatsbrief ist mit Freimarken im Werthe von 5 Sgr. zu frankiren.

Unglücksfälle.

— Nachrichten aus Chicago zufolge ist daselbst eine große Feuersbrunst ausgebrochen, welche, durch einen wüthenden Sturm angefaßt, fast die Hälfte der Stadt in Asche legte, darunter auch denjenigen Theil der Stadt, in dem sich die Hauptgeschäftslokale befanden. Viele öffentliche Gebäude, die Bahnhöfe, die ersten Hotels, das Telegraphenbureau, die Redaktionsbureaus mehrerer Journale wurden von den Flammen zerstört. Viele Personen haben hierbei ihren Tod gefunden. Die Zahl derjenigen, welche durch den Brand obdachlos geworden sind, wird auf 50,000 geschätzt. Von allen Seiten werden Unterstützungen gesandt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die mit einem Einkommen von 144 \mathcal{R} jährlich verbundene Stelle eines Feldhüters hier selbst, ist sofort zu besetzen. Geeignete und civilerwerbungs-berechtigte Bewerber wollen sich baldigst melden.

Cönnern, den 6. October 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Freitag den 13. d. Mts. Vormittags 10 Uhr sollen im Locale des Haupt-Steuer-Amtes hier

circa 718 \mathcal{U} . Maculatur,
80 \mathcal{U} . alte Pappen und
33 \mathcal{U} . eingeschmolzenes Blei

Öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Halle, den 11. October 1871.

Königliches Haupt-Steuer-Amt.

Bau-Entreprise.

Der zu 270 \mathcal{R} veranschlagte Neubau einer Brücke in der Fischerener Chaussee beim Dorfe Fischerben soll am

Sonntag den 14. October c. früh 10 Uhr in meinem Geschäftszimmer öffentlich an den Mindestfordernden vergeben werden.

Halle, den 10. October 1871.

Der Kreis-Baumeister Wolff.

Auction.

Montag den 16. October er. von Nachmittags 1 Uhr ab versteigere ich gr. Rittergasse 9 (Rosenbaum), versch. Möbel, Federbetten, Kleidungsstücke, Hausgeräth; ferner: 1 gr. Spieluhr, 1 Stuhluhr, 1 gold. Damenuhr, 1 gute silberne Ancreuhr, sowie eine Partie neue Winterröcke, Korsemäntel, Vorhemdschen, Leinwand in Stücken und Restern, Porzellan-Servise und einzelne Tassen, Wein, Rum u. s. w.

W. Gste, Auctions-Commissar.

Auction.

Sonntag den 14. October Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr versteigere ich gr. Berlin Nr. 14: mehrere 2 thür. Kleiderschränke, 1 Speiseschrank, 1 Coulissentisch, 2 Schreibtische, 1 Küchenschelldische, 1 Stufenleiter, 2 gr. runde Waschwannen und eine Partie Herrenkleidungsstücke.

Hoppe.

In der Auction im Kircher'schen Grundstücke zu Siebichenstein kommen heute und morgen u. A. noch zum Verkauf vor:
mittel- und große Schraubstöcke, Ambose, Hobelbänke u.

Fehling, Auctions-Commissar.

Gr. Ulrichsstraße Nr. 11.

Eier, frische Waare, groß u. schön, empfiehlt zum billigsten Preise
Wilhelm Kuhne.

Brandenburger und Thüringer Wurst, Hamb. Rauchfleisch, sowie alle Delicatessen bei
W. Kuhne.

Polytechnische Gesellschaft.

Die aus der Bibliothek der Polytechnischen Gesellschaft entliehenen Bücher sind behufs der Revision bis zum 15. October zurückzuliefern. Vom 1. November ab können wieder Bücher aus der Bibliothek ausgegeben werden.

Halle, den 5. October 1871.

Der Vorstand.

Die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler Halle a. S.

Leipzigerstraße Nr. 103,
empfiehlt sich Behörden und Privaten zur
prompten, kosten- und spesenfreien Beförderung
von

**Inseraten aller Art
für sämtliche existirende
amtliche
und nichtamtliche Zeitungen,
Fachzeitschriften, Cours- und Adressbücher,
Badeblätter u. des In- und Auslandes.**

Die Annahme von auf durch uns erlassene Annoncen eingehenden Offerten und deren pünktliche Beförderung (uneröffnet) an unsere Auftraggeber, geschieht unentgeltlich.

Zur Puppenfabrikation.

Puppenköpfe,
Puppenbälge,
Schreipuppen,



Gliederpuppen
Badekinder,
Flittern, Besätze
etc.

am billigsten bei
C. F. Ritter.
42. gr. Ulrichsstraße 42.
Engros-Lager 1. Etage daselbst.

Auction von Brennholz

Donnerstag den 12. October Nachmittags 2 Uhr an der Moritzbrücke.

1 Tisch, 1 Bettstelle, 1 Wasserständer zu verkaufen
Kuhgasse 5, 2 \mathcal{R} .

Ein einspänniger gebrauchter Leiterwagen ist zu verkaufen
Strohhofspitze 2.

Ein fettes Schwein zu verk. Hospitalplatz 2.

Futterkartoffeln u. Rüben kauft Martinsgasse 18. Privatst. erth. ein Prim. Zu erst. in d. Exped.

Ein Priman. erth. Privatst. Näh. in der Exped.

Gute Rockschneider für feinere Arbeit finden dauernde Beschäftigung bei
A. J. Hagelberg.

Ein Mädchen für den Nachmittag gesucht
Herrenstraße 14.

Eine Lehrlingsstelle in einem Specereigesch. wird gesucht. Offerten unter A. S. # 21. poste rest. Halle. 250 \mathcal{R} Caution können gestellt werden.

Gesucht wird zum 15. d. Mts. eine ehrliche ordentliche Aufwartung, die auch mit der Wäsche etwas Bescheid weiß. Näheres
Leipzigerstraße 109, 2 \mathcal{R} .

Offene Stellen für perf. Köchinnen, für Jungfern, Haus- und Viehmädchen.

Offene Stellen für Kellner, Kutscher, Diener durch Frau Debarade, gr. Schlamm 10 b.

Ammen sucht Frau Debarade.

Ein Tischlergeselle wird sofort gesucht
C. Menzel, Tischlerstr., alte Promenade 20.

Mehrere tüchtige Dreher finden dauernde Winterarbeit bei gutem Accord u. hohem Lohn in der Maschinenfabrik von
Segetin & Hübner.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht in der
Restauration der Feldschlößchen-Bräuerei.

Ein Mädchen auf Herrenarbeit sucht Beschäftigung. Zu erfragen Glauchaische Kirche 5.

Im Schneidern geübte junge Mädchen finden Beschäftigung C. Herrmann, gr. Steinstr. 52, II.

Ein anst. Mädchen zur Aufwartung Vormittag gesucht
gr. Ulrichsstraße 50, 3 \mathcal{R} .

1 Stubenmädch., das Schneidern kann, Haus- u. Viehm., Knechte f. Fr. Fiedinger, kl. Schlamm 3.

Eine ord. Aufwartung ges. gr. Klausstr. 2.

4 gute Rockarbeiter sucht Brüderstraße 12.

Wohnungs-Gesuch.

3 Stuben, einige Kammern, Küche, Keller und sonstige Räumlichkeiten werden zu Neujahr zu beziehen gesucht, womöglich in der Nähe des Waisenhauses oder Königsdiertel. Adressen mit Preisangabe nimmt entgegen
Brümme, kl. Steinstraße 9.

Ein Logis, 2te Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, ist per 1. Januar zu vermieten

gr. Ulrichsstraße Nr. 38.

Auch ist daselbst Wohnungsveränderungshalber ein Pianoforte (Flügel) zu verkaufen.

Freundliche Stube sofort zu beziehen
gr. Ulrichsstraße 52, Hof quervor 2 \mathcal{R} .

Eine kleine Wohnung zu vermieten u. sofort zu beziehen
Töpferplan 9.

Laden mit Wohnung zu vermieten u. 1. April f. 3. zu beziehen
Geiststraße 57, 1 \mathcal{R} .

Nähe der Bahn ist eine gut möbl. St. zu verm. auf Wunsch m. Mittagstisch. Zu erfr. in d. Exp.

Ein elegant möbl. Zimmer sofort zu vermieten
Nathausgasse 18.

Möbl. Wohnung zu vermieten an 1 oder 2 Herren
Landwehrstraße 15, im Laden.

Eine möbl. Stube mit oder ohne Bett 1. Nov. zu vermieten
Rannische Straße 6.

1 Schlafst. m. Kost kl. Ulrichsstraße 8, 1 \mathcal{R} .

Grosse Auction

von ächten Harlemer Blumenzwiebeln mit Garantie.

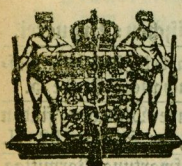
Donnerstag den 12. October Vormittag von 11 Uhr bis Abends 6 Uhr (bei Gasbeleuchtung) versteigere ich für ein Harlemer Haus (in Holland) gr. Ulrichsstr. 18 alhier: eine große Parthie Holländer Blumenzwiebeln unter Garantie, jede einzelne Zwiebel mit Namen und Richtigkeit derselben zum Treiben, als: gefüllte u. einfache Hyacinthen in Rummeln u. Sortimenten, desgl. Tulpen, Tazetten, Narzissen, Jonquillen, Crocus u. dgl. m., Zwiebeln u. Knollen, in den prachtvollsten Farben und seltensten Exemplaren.

J. H. Brandt, Kreis- u. Börsen-Auctions-Commissar.

Schulbücher.

Die an hiesiger Gewerbeschule und andern Lehranstalten eingeführten Schulbücher sind alle antiquarisch u. neu gut gebunden sehr billig vorrätig bei

C. H. Herrmann,
großes Schulbuchlager, Kleinschmieden 8.



Otto Schwittau,

Berlin, 23. Sophienstrasse 23.
Hof-Lief. S. M. des Königs,

empfehle seine so berühmten doppelt elastischen Spiral-Einsatz-Matratzen, Spiral-Schlaf-Sopha's, eiserne Bettstellen mit Spiral-Verpannung, Kommoden-Bettstellen, Krankenstühle und Wagen, an Bequemlichkeit noch nicht übertraffen, Garten-Stühle und Bänke, practische Bidets und Closets, unter Garantie wirklich geruchlos, nur direct aus meiner Fabrik zu beziehen.

Königtrauf!

Mit dem Verkauf des vom Hygienist **Karl Jacobi** in Berlin (Friedrichstraße 208) erfundenen und allein fabricirten **Königtraufs** betraut, habe ich so vielfach thatsächliche Beweise von der ausgezeichneten Wirkung desselben erhalten, daß es meine Pflicht ist, ihn allen Leidenden auf's Wärmste selbst zu empfehlen.

Halle a. d. S.

Ferd. Sille.

Geschäfts-Gröfzung.

Am heutigen Tage eröffnete ich hier selbst Schmeerstraße 24 vis-à-vis der Ruhgasse ein

Schuh- und Stiefellager.

Ich halte dies mein Unternehmen dem geehrten Publikum hiermit bestens empfohlen u. sichere bei nur guter Waare billige Preisstellung.

Bestellungen nach Maaf werden jederzeit angenommen u. pünktlichst ausgeführt

Hochachtungsvoll **Ed. Zihage**, Schuhmachermeister.

Paffendorf. Zur Kirmees Sonntag, Montag und Dienstag den 15., 16. und 17. October ladet ein **Herzberg.**

Getragene Kleidungsstücke

und dergl. kaufe fortwährend zu höchsten Preisen. Geehrte Herrschaften werden gebeten um Zusendung gefälliger Adressen.

F. Fischer,

Mühlgraben 6, gegenüber Zabels Bad.

Schüler der unteren Klassen der Gymnasien u. Realschule erhalten gründliche u. billige Nachhilfe
Brunoswarte 20, links.

Ein Obersecundaner wünscht Stunde zu geben.
Näheres in der Exped. d. Bl.

Ich wohne jetzt **Dachritzgasse 4, 1 Tr.**

Kochfrau **G. Wunisch.**



50 Pfund Strumpfgarn
(noch v. d. Militärlieferung) verkaufe
zum vorjährigen billigen Preise.
Alexander Blau, Posamentier.

Schulbücher, Lexica **Alt und Neu**
Schulberg 17 bei **Peterßen**; ferner 120
Bde. Romane, Taschenbücher, Kalbr. für 5 Rp.!!!
Welt- u. Naturgesch. je 3 Bde. 8 Gr. **Classiker**
zu **billigstem** Preis.

Ein gut erhaltener Ueberzieher billig zu verkaufen
Magdeb. Chaussee 6, part.

Für die Redaction verantwortlich **D. Bestram.**

Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.

Aust. Schlafstellen offen gr. Ulrichsstraße 21.

Aust. Schlafst. m. Kost Brunoswarte 5, 1 Tr. l.

Am Dienstag Abend wurde ein goldenes Silberarmband, oben mit Rosette, verloren. Gegen angemessene Belohnung abzugeben

Martinsberg 5.

Eine Brechstange gef. Abzugeben gegen Erstattung der Insertionsgeb. Tröbel 12, part.

Eine blau angestrichene Spießleiste ist verloren gegangen. Gegen Belohnung bei **A. Reichardt & Sohn** in Siebichenstein abzugeben.

Gestern ein Ring verloren, auf der Platte C. M. Gegen gute Belohnung abzugeben

ll. Brauhausgasse 19.

Ein j. Hund zugelaufen Leipzigerstr. 44, 2 Tr.

Ein brauner Jagdhund, auf den Namen Nero hörend, ist am 8. d. M. Abends 11 Uhr abhanden gekommen. Dem Wiederbringer 5 Rp. Belohnung
Geistthor 19.

Verloren wurde am 4. d. M. eine gold. Broche. Geg. gute Bel. abzug. beim Goldarb. **Walther.**

Gesunden

ein Haar-Armband mit goldenem Schloß. Zu erfragen
gr. Steinstraße 58, im Laden.

Heute Donnerstag Abend punkt 8 Uhr

1. Abonnements-Concert.

Wipplinger, Rathhausgasse 7.

Handwerker-Meister-Verein.

Freitag den 13. October Abends 8 Uhr
in der „Tulpe.“

1. Ueber die ersten Werkzeuge und Waffen der Menschen. Vortrag von Herrn Dr. Ule.
2. Vorlegung einer Petition an den hohen Reichstag.

Jungblut's Restauration

Heute Donnerstag Abend **Pöselknochen** mit **Meerrettig** und **Sauerthohl.**

Familien-Nachrichten.

Gestern früh 7 Uhr starb sanft u. Gott ergeben unser Gatte, Vater, Bruder u. Schwager, der Tischler **Wilhelm Birntraut.**

Die Beerdigung findet Donnerstag 4 Uhr statt.

Stadt-Theater.

Donnerstag den 12. October

9. Vorstellung im Abonnement.

Zum dritten Male:

Wir Barbaren,

Große Fosse mit Gesang u. Tanz in 3 Akten u. 6 Bildern von **Emil Pohl**, Musik von **A. Lang** u. **A. Conradi.**

Vollsküchen:

ll. Ulrichsstraße Nr. 15.

Kohlrüben mit Rindfleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Reis mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.

am 10. Octbr. Abends am Unterpegel 4' 3"

am 11. Octbr. Morg. am Unterpegel 4' —"